ine gur m-

ibt

0.,

Mit

ite

nz

ißen-

elb =

be-

ng

mit

915

ng

im

res

äh.

of-

ter,

bet

n,

nb

nd

11

tg CIE

t,

# Erbenheimer Zeitung

Angeigen toften bie Reinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Pfanzig. Retlamen bie Beile 20 Pfennig.

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaftion, Drud und Berlag von Carl Baf in Erbenheim, Frantfurterftraße Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stager, Sadgaffe 2.

Mr. 15

Donnerstag, den 4. Februar 1915

8. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Bekannimacbung.

Nächsten Samstag, ben 6. bs. M., vorm. 10 Uhr ansangenb, werben im Erbenheimer Gemeindewald, Diftr. "hinterer Beiicher" folgendes Gehölz versteigert: 2 Rm. Eichen-Scheit, 526 " Buchen-Scheit,

104 Rnüppel, 4125 Buchen-Wellen. Anfang bei Holgstoß Nr. 497. Erbenheim, 2. Februar 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Mus den auf die teiegraphische Anordnung vom 8. Dez. v. 3. dem Herrn Minister für Dandel und Gelbe erstatteten Berichten und aus den mändlichen Aeuserungen der Dereen Regterungspräsidenten und Landräte bei den Berhandlungen über den Getreidesindauf der Kriegsgetreidegesellschaft hat sich ergeben, das die Borschriften vom B. Oktober v. J. über das Bersüttern von Brotzetreide und Mehl, über den Berkehr mit Brot und über das Ansmahlen von Brotzetreide die beabsichtigte Wirkung einer Schonung und Streckung unserer Borräte an Brotzetreide nicht erzielt haben. Die Tatsache der Berfütterung von Brotzetreide ist durch das Ergebnis der Borratsaufnachme vom I. Dezember in einem Umfanze erwielen worden, der die allerschärften Massnehmen unadweisdar gemacht hat. Die genamnten Bestimmungen haben die demnach erforderliche Berschärfung durch die Bundesratsverordnung vom 5, Januar d. J. ersabren müssen.

forderliche Berschärfung durch die Bundesratsverordmung vom 5, Januar d. 3. erfahren müssen.

Den notwendigen Erfolg können diese Borschriften nur dann erzielen, wenn ihre Durchsührung bester geregelt und überwacht wird, als es disher geschehen ist. Toog eingebender Ausschlaung durch die Presse ist es vielen Kreisen der Bevölkerung — der Landwirte sowohl wie der Handler, Berarbeiter und Berbraucher — noch nicht zum Bewußtein gesangt, daß sparsames Hausbalten mit den im Julande erzeugten Borroten eine heiluge vatersändische Pflicht ist, deren Ersüllung die Borbedingung für den endgültigen Sieg unseres dieder.

Der Durchsührung der Bersülterungsverdete ist weiter größte Ausmerstamseit zu widmen, auch dem Borschlage einer ergänzenden ehrenantlichen Kontrolle Beachtung zu schenken.

Berlin, den 19. Januar 1915.

Der Minifter bes Innern. v. Boebell.

Birb veröffentlicht. Erbenheim, ben 27. Jan. 1915.

Der Bürgermeifter. Merten.

#### Merfblatt

für bie Berftellung von Schweinefleifch-Danerware.

Dauerware in Schinten, Sped und Burft bebarf, falls fie für längere Beit haltbar fein foll, einer forg-fältigen Borbehandlung.

Schinken und Sped find auch in ben tiefen Lagen gut gu burchfalgen. Dierzu ift namentlich bei Schinfen barauf gu achten, baß fie je nach ber Große mahrenb ochen in einer genügend ftarten Botellade gehalten werben. Bei Beginn ber Bofelung find fie ringsum, befonders an ben nicht von Schwarte bededten

Fleischteilen, frästig mit Salz einzureiben. Während der Böfelung sind die Waren — mög-lichst in Kellern — bei 6. bis 12 °C aufzubewahren. Bei höherer Temperatur verderben die Lake und Ware leicht, bei niedrigerer wird das Eindringen des Salzes

n die Tiese verzögert oder ganz verhindert.

Mach der Pötelung werden Schinken und Speck zur Werringerung des Salzgehaltes in den äußeren Schickten einen halben oder ganzen Tag gewässert und darauf gut abgewaschen. Bor dem Räuchern werden sie in einem luftigen Raume, möglichst mit Zugluft, je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der Luft mehrere Tage oder Wochen getrocknet. Bochen getrodnet.

Bürfte find fofort nach ihrer Unfertigung gu trodnen.

Babrend ber Trodnung blirfen bie Baren Froft,

feuchter Luft ober Warme nicht ausgesett werben. Dos Räuchern ber Ware ift langfam zu bewirten, und gwar in magig ftartem, taltem und mit trodenen Sägespänen aus hartholz, bem sogenannten Schmot, erzeugtent Rauch. Für langere Ausbewahrung beträgt bie Raucherzeit bei Schinten etwa 8 Wochen, bei Sped bis ju 2 Wochen und bei Wurft bis gu 1 Boche,

Bekanntmachung.

Für die Dauer des Krieges bestimme ich, daß die sestigesete Polizeistunde auch für alle Bereine und geschlossen Gesellschaften sowie für den Wirtschaftsbetried in den Gasthösen Gültigkeit hat. Gleiches gilt für die

Bahnhofswirtschaften, soweit es fich nicht um reisenbes Bublifum banbelt.

Bei llebertretungen haben bie Birte neben ben in § 365 R.-St. G.-B. angebrohten Strafen bie zeitweife Schliegung ihrer Wirtichaftsbetriebe zu gewärtigen. Mainz, 20. Dez. 1914.

Couvernement ber Festung Maing. Der Couverneur. geg. : von Buding.

Wirb veröffentlicht. Erbenheim, 7. Januar 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanutmachung.

Die unter bem Schweinebeftanbe bes Lubm. Mager in Bierftabt ausgebrochen gewesene Schweineseuche ift erloschen und die angeordneten Dagnahmen aufgehoben

Erbenheim, 3. Februar 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

bekannimachung.

Wenn auch die bisherigen Bemühungen, ben Gold-beftand ber Reichsbant zu erhöhen, guten Erfolg gehabt haben, so gewinnt es doch ben Anschein, als ob sich noch erhebliche Goldvorrate in privater Sand befinden. 3ch erachte es als eine Ehrenpflicht eine jeben Staats-bürgers, feine Golbstude nicht angftlich gurudzuhalten, sonbern fie schleunigst bei ben öffentlichen Raffen und Reichsbantstellen ober auch bei ben Reichsämtern gegen Banknoten ober Darlehnstaffenscheine, welche ben vollen Wert haben und auch behalten werben, umtauschen. Wiesbaben, 29. Nov. 1914.

Der Rönigliche Landrat. v. Beimburg.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, ben 26. Januar 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

### bokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 4. Februar 1915.

- Biebesgaben. Der Rreisverein vom Roten Areus für ben Banbfreis Biesbaber empfing feit ber legten Mufgabe von Enbe Dezember aus: Bredenbeim: 164 Gier. Delfenheim: 36 Bemben, zwei Dhrenfchuter, 1 Unterjade, 6 Unterhofen, 1 Betteiffen, 6 Sandtücher, 18 Baar Standen, 4 Baar Aniemarmer, 4 Beibbinben, 1 Baar Schube, 7 Uebergieber, 30 Rode, 11 Sofen, 26 Weften, 37 Sute, 2 Jadenfleiber, neun Frauenmantel, 42 Frauenjaden 252 verichiebene Frauen-fachen, Rinderfleiber und Belge, 1 Bad Rinderfachen, 2 Diten Debl. Grbenbeim: 1 Demb, 9 Baar Strümpfe, 3 Taschentücher, 2 Paar Stauchen. Frauenstein: 4 Ropfichützer, 33 Paar Strumpse, 27 Paar Stauchen, 2 Leibbinden. Georgenborn: 9 Ohrenschitzer, 6 Paar Strumpse, 15 Paar Stauchen, 1 Paar Rniewarmer. 3g ft a bt; 5 Demben, 63 Baar Strümpfe, 2 Unterhofen, 26 Paar Stauchen, 2 Baar Aniemarmer. Morben = 26 Paar Stauchen, 2 Baar Kniewarmer. Mor benft abt: 6 Kopfschüßer, 19 Paar Strümpfe, 9 Paar
Handschuhe, 8 Paar Stauchen, 6 Leibbinden. Schie rfte in: 3 Wollbeden, 1 Unterjade. Sonnen berg:
7 Hemben, 1 Kopfschüßer, 20 Paar Strümpfe, 12 Taschentücher, 8 Paar Stauchen, 1 Halstuch. Wallau:
128 Hemben, 71 Paar Strümpfe, 4 Unterjaden, 4 Unterhojen, 10 Taschentücher, 5 Stüde Hembenzeug, 12
Paar Stauchen, 1 Paar Kniewarmer, 1 Stüd Leinen,
13 Paar Schuhe, 22 Ueberzieher, 28 Röde, 26 Hosen,
26 Westen, 1 Jadensleid, 54 Frauenmäntel u. Jaden,
357 verschiedene Frauen- und Kindersachen, 10 Hüte, 357 perfdiebene Frauen- und Rinberfachen, 10 Gute, 27 Dugen, Rinderfpielfachen und Bucher. - Bur Ablieferung gelangte an bas Fugartillerie-Regiment Rr. 3, bas Sanitatsamt bes 18. Armeetorps, bas Referve-Indas Sanitätsamt des 18. Armeedorps, das Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 81 und Ins.-Regiment Rr. 172: 175 Hemben, 371 Paar Strümpse, 42 Taschentücher, 21 Hollchen, 42 Pad Tabak, 21 Köllchen Kautabak, 1200 Cigarren, 21 Luntenseuezzeuge, 6 elektr. Taschenlampen mit Reserve-Batterien, 25 Feldpostkarten-briese, 20 Korizbücher, 24 Bleististe, Nähgarn u. Nabeln, Patenthosenköpse, Messer, Gabeln und Lössel, Uhrsetten, Kämme, 1 Schachtel Würselzucker, 20 Pfd. Dauerwurst. Die Lazarette und Familien von Berwundeten wurden bedacht mit: 23 Hemben, 1 Kopsschützer, 5 Paar Strümpse, 3 Unterjaden, 4 Unterhosen, 4 Bettkissen, 6

Bettbegiige, 3 Safdentücher, 25 Lappen, 10 Sanbtücher, 13 Riffenbeglige, 6 Baar Stauchen, 1 Baar Rniemarmer, 2 Leibbinben, 5 Baar Schube, 1 Rinberbett, 42 perichiebene Frauen. und Kindersachen, 1 Kord Aepfel, 20 Gier, 2 Ditten Mehl, 1 Ditte Buder. Aus Beranlassung der Reichswollwoche wurde dem Kreistomitee vom Roten Kreuz im Schloß, Abt. 3 überwiesen: 33 llebergieber, 62 Röde, 1 Schlafrod, 43 Hofen, 57 Weften, 87 Demben, 4 Unterjaden, 4 Unterhofen, 29 Mügen, ein Bad Kinbersachen, 3 Frauenkleiber, 118 Frauenmäntel Jaden, 658 verschiedene Frauen- und Rinberfachen und

S Turn verein. Welcher Beift in unferen Truppen herricht, zeigt nachstehenbe aus Rugland tommenbe Felbpostfarte: 24. 1. 15. Liebe Turnfreunde! Beften Dant für Gure Rarte und Guer Batet. Freue mich fehr bartiber, baß 3hr fo oft an Gure Freunde, bie für unser Baterland tämpfen, denkt. Hoffentlich können wir balb siegreich in die heimat zurücktommen. Siegreich wollen wir kommen ober überhaupt nicht! Allen Freunden die herzlichsten Grüße. R. St. — Unter die-

seichen die gerzitagten Gruße. R. Gt. — Unter diesem Zeichen müffen wir siegen.

Bandtagswahl. Die Bertrauensmänner der Fortschrittlichen Bollspartei des Landtagswahltreises Wiesbaden-Land-Kreis höchst haben beschlossen, dei der bevorstebenden Ersatzwahl für den verstorbenen Bürgermeister A. Wolff (Biebrich) den Burgfrieden zu wahren und diesesmal von der Ausstellung eines Kandidaten

abzusehen. Beforbert. Berichtssetretar Beinrid Stein von hier, Offiziers-Stellvertreter in ber 11. Rompagnie bes Guf.-Regiments Rr. 80, murbe gum Leutnant b. R. befordert.

Berfammlung balt ab beute Donnerstag abend ber Rabfahr-Berein "Frifch Muf" im Gafthaus "jur Weißenburg"

Theater-Nachrichten.

Rönigliches Theater Biesbaben. Donnerstag, 4 .: 216. B. "Der Troubabour". Anfang Freitag, 5.: Ab. U. "Wie bie Alten fungen". Anfang

Refibeng-Theater Biesbaben. Donnerstag, 4 .: 1. Gaftfpiel 6. 2B. Buller: "Der Regiftrator auf Reifen".

Freitag, 5.: 15. Bolfsvorftellung. "Die Barbaren". Samstag, 6 .: 2. Gaftfpiel C. 23. Buller: "Der Bert

Wer Brotgetreide verfüttert versündigt sich am Uaterlande und macht sich strafbar.

#### hetzte Hachrichten.

Der Brieg.

Amtlicher Tagesbericht bom 3. Februar.

Großes hauptquartier, 3. Februar. Frangofifche Ungriffe gegen unfere Stellungen bei Berthes murben ab-

Un ber übrigen Front fanden nur Artilleriefampfe ftatt.

Bon ber oftpreußischen Grenge nichts Reues. In Bolen nordlich ber Weichsel haben bie Ravalle-

riefampfe mit bem Burudwerfen ber Ruffen geenbet. Sublich ber Beichfel führten unfere Angriffe öftlich Bolimow gur Eroberung bes Dorfes humin; nm Bola Sanblowieda wird noch gefampft. Geit bem 1. Februar find bier liber 4000 Gefangene gemacht und 6 Mafdinengewehre erbeutet morben. Ruffifche Rachtangriffe gegen unfere Stellungen an ber Bjura murben gurudgewiefen.

Oberfte Beeresleitung.



Raninchengucht.

Rehr und mehr bricht fich bie Ertenntnis Bahn, bag die Reischkaninchengucht imftande ift, bas Bolf mit einem wichtigen Rahrungsmittel zu berfeben. Teshalb geht auch das Streben ber Staatsregierung, wie durch neue Erlaffe des Landwirtschaftsministeriums bu ertennen ift, dabin, die Ausbreitung ber Rustanindengucht in berftarttem Dage gu forbern, um baburch bas febr eiweißreiche und nahrhafte Fleisch bem Bolke allgemein zugänglich zu machen und bie eigentliche landwirtschaftliche Fleischproduktion ju ent-

Die früher bielfach berachtete Kaninchengucht bat bant ber Unterftugung ber Behörden, bant ben Bemühungen ber bielen Kaninchenguchterbereine und bes Generalvereins der Schlesischen Kaninchenguchter auch in der Provins Echlefien, fo heißt es in der "Glef. 3tg.", eine ungenfprte Berbreitung gefunden; fie ichafft nicht nur Gleischnahrung, sondern sie hat sich jest auch in den Dienst des Krieges gestellt, indem fie viele Taufend Kaninchenfelle als Liebesgaben dem Roten Kreus fiberlaffen bat. Es find aus diesen Fellen warme Rieidungsstücke, Leibbinden und Bruftschützer hergerichtet worben. Die Bereine haben fich rege an der Cammlung der Gelle beteiligt. Go hat ber "Allte Kaninchen-Züchterverein" in Liegnit 965 Felle und mehrere hundert andere Belgfachen (Belge, Fußface, Decken, Duffen, Stolas ufm.) gur Abfendung gebracht. Anfragen an ben Beneralberein laffen ertennen, bag biele Berfonen fich mit ber Unlage bon Büchtereien befaffen wollen, daß biefen Beuten aber die Erfahrungen und die Renntniffe ber Bucht fehlen. Dieje angehenden Buchter tonnen fich mit ben Borfbanden ber Bereine in Berbindung feben und fich an diefer Stelle Rat holen. Aber auch der Borftand bes Generalbereins ichlefischer Kaninchenguchter (Borfigenber Detonomierat Strauch in Liegnit) ift ftete bereit, mit Rat und Tat gur Geite gu fteben.

### Rundschau.

Deutfdland.

- 3m Beften (Ctr. Bln.) Ge arbeiten fich die Unferen immer naher an Reims heran. Run ift auch im Diten, bon ben Argonnen ber, ber beutiche Drud gu erwarten, fo daß die Lagersestung in absehbarer Beit vielleicht ichon bon brei Geiten befest wirb.

- 3m Dften. (Etr. Bin.) Es ift in ber Tat erftuunlich, mit welcher Energie die Ruffen trot aller Digerfolge in Oftpreußen fortjeben. Seit nunmehr balb zwei Wochen haben fie fast täglich größere Berfuche gemacht, die Berteidigungslinie unserer Truppen zu burchbrechen, ohne auch nur an irgend einem Bunkt einen Schritt borwarts gefommen gu fein.

(:) Beidrantung bes Buderrübenanbaus. Die "Rordd. Allg. Beitung" meldet: Wie verlautet, wird nach eingehenden Berhandlungen mit ben beteiligten Rreifen geplant, im Bunbesrat für bas laufenbe Jahr eine gefebliche Einschränfung bes Anbaus von Buderruben um etwa ein Biertel zu beantragen.

(!) Sicherung. (Ctr. Bln.) 3n biejem Jahre bat die Ernte bant des glinftigen Betters und weil noch berhältnismäßig wenig Arbeiter fehlen, gut geborgen werden können. Für die Sicherstellung der nächstjährigen Ernte fei schon jest die Berwendung der Arbeitstrafte der Kriegsgefangenen ins Auge gefaßt worben.

(-) Schwäche. (Ctr. Bin.) Ein Beweis ber Schwäche Englands fei feine Saltung im Mittelmeer, wo 150 englifche und frangofische Kriegsfahrzeuge nichts gegen Desterreich und die Türken ausrichteten, nicht einmal die türtifchen Bafen gu bombarbieren wagten. Un eine englische Landung in Teutschland gu benten, fei Unfinn, tonne boch England mit feiner Urmee taum mit bem Beiftanbe ber Frangofen und Belgier ben Teutschen auf bem Kontinent ftanbhalten.

#### Europa.

- Grantreid. (Ctr. Bin.) Geltjame Gerüchte laufen um. Man fpricht bon gu eilig und schlecht ge-

lieferien Musruftungsftuden und gabireichen Schmarogern in der Intendantur, die auf Roften des Staates ungeheure Gewinne einsteden. Man fagt, bag militärische Bramte aus politifcher ober perfonlicher Gefälligfeit Militarperjonen aus dem Frontdienst in die Depots bringen, von ben ungähligen Rlagen über ben Canitatsbienft gar nicht gu reben. Wenn allen biefen Deifitanben nicht abgeholfen wird, haben wir, und wenn lauter Genies unfer Beer führen, nichts zu hoffen.

- Frantreich. (Ctr. Bin.) Laut einer Melbung macht die Sicherung ber nachften Beinernte ben Beinbauern wegen Fehlens bes Schwefels und Aupfersulfats Sorgen. Die frangoftiche Schwefelproduktion beträgt nur noch ein Fünfzehntel bes Borjahres; es fehlen 50 000 Tonnen Kupferfulfat. Die Breise find rapid gestiegen. Zwei Deputierte ber Oftphrenden haben ben Aderbauminifter bringend gebeten, England um Berjorgung bamit gu erfuchen, da sonst die nächste Weinernte verloren fei. — Die Regierung teilte ben Kammerausschuffen mit, daß fie bereits fünf Millionen hektoliter Getreibe angefauft habe und noch weitere 20 Millionen Bektoliter antaufen werbe, um jedem Getreibemangel borgubengen.

- Schweiz Der Bundesrat hat das Ansuhrberbot auf eine Reihe weiterer Argneien und Tesinfektions. mittel ausgedehnt.

- England. (Etr. Bin.) Schon jeht kann man fagen, daß fich England getäuscht hat. Das Ergebnis feines gegen unfere Betroleumeinfuhr gerichteten Santelsfrieges wird fein: Amerika trägt ben Schaben, ba es nicht nur gegenwärtig feinen besten Runben berliert, fonbern auch in Bufunft mit einem ftart berminberten Betroleumbedürinis Deutschlands rechnen muß. Deutschland hat den Borieil, durch eine Imangslage trop des Krieges auf bem Gebiete ber Beleuchtung einen tüchtigen Schritt bormarts gu tommen; und England ichabigt fich felbft, indem es die Unabhängigkeit Deutschlands auch auf bem Beleuchtungegebiet förbert.

- Italien. (Ctr. Bln.) Gin Tefret ichafft bie Bolle an der Grenze auf Mehl, Weigen und andere Cercallen bom 1. Februar bis 30. Juni ab. Das Defret ermächtigt den Minister der öffentlichen Arbeiten, die Eisenbahntarise bis zum 1. Februar zu ermäßigen, um für Getreibe und Dehl ben Gijenbahntransport gu erleichtern.

- Rumanien (Ctr. Ffft.) Die ruffifche Regierung berhandelt mit Rumanien wegen bes Transits ber ruffischen Aussuhr über Ungheni, indem fie wegen ber Stodung in bem fleinen Unglieni bie Formalitäten in Jaffb eriedigt haben will.

#### Affien.

— Berfien. (Ctr. Bln.) In Aferbeibichen nimmt ber türkische Bormarich gegen Chot seinen Fortgang. Man erwartet, bag in ber allernachften Beit bie Türken fich auch biefes legten Stuppunttes ber Auffen in Rordperften bemächtigt haebn werben.

#### Amerika.

- Ber. Staaten. (Ctr. Bln.) Die Regierung ber Bereinigten Staaten bat Dentschland babon in Renntnis gefest, fie tonne unmöglich den Bertauf bon Fluggeugen an die Berbundeten berbieten, ba bas Bolferrecht nur auf Bafferfahrzeuge Anwendung finde und nicht auf Luftfahr-

#### Aus alter Welt.

- hamburg. (Etr. Bln.) Dan melbet aus Riga: Mis hier die Rachmufterung des ungedienten Landfturms burch eine aus Betersburg eingetroffene Militarkommiffion stattfinden follte, stellte fich heraus, daß fämtliche Landfturmpflichtigen ble Stadt berlaffen hatten. Rein einziger Mann erschien zu ber Musterung. Samtliche Gefängnis-birektoren Ruglands erhielten die Beisung, die dienstpflichtigen Straflinge auszuwählen, bamit fie in die Armee eingereiht würden.

(\*) Condon. Die Rohlenpreife freigen in besorgniserregendem Mage. Wie früher gemeldet, ift bies ben Ber-

fehreschwierigfeiten, namentlich der Störung auf ben Etsenbahnen zuzuschreiben. Die Borrate find infolgebeffen gering. Sobann ift die Forberung gurudgegangen, weil ein großer Teil der Bergleute in das beer eingetreten ift. Man flagt in England auch noch über bas ftetige Steigen der Milchpreife.

- Wien. Der Abgeordnete des ungarifden Begirfes Sar Madarang ift im Allter bon 101 Jahren infolge bon Altersichtväche gestorben.

(-) Paris. Bie die Blatter melben, ift Claube Caftmir Berier, ein Cohn bes fruberen Prafibenten bon Frankreich, bei ben Rampfen um Gotifons gefangengenommen worben.

#### Ungeziefer-Bekämpfung.

Es macht Dr. von Browaget einige empfehlenswerte Mitteilungen gur Biologie und Befampfungsweife ber Meiberlaus. Die Lebensweise dieses Schmaropers beanfprucht um fo mehr Aufmerkfamkeit, weil er ber gefährlichfte lebermittler bes Tledinphus ift.

Rach bisherigen Ersahrungen muß die erwachsene Laus innerhalb 24 Stunten etwa zweimal Blut saugen. Am liebsten faugt fie das Blut an den hautstellen des Radens, des Rudens und des Gürtels, wo die Kleider dicht anliegen, sonft halt fie fich mit Borliebe gwifchen ben Fabenfreuzen des grobgewebten Tuches auf. Aeltere Autoren geben an, daß fie fich auch in bie Saut einbohre und fich am Ranbe ber fogenannten überbedten Baufegeichwüre aufhalte. Sehr empfindlich ift sie gegen eine bauernde Einwirfung hober Temperatur: bei 35 Grad Celfius geht ste zugrunde. Das Beibden legt nacheinander 70 bis 80 Eier (Riffe), deren Entwicklung brei bis bier Tage in Anspruch nimmt. Rach 15 bis 18 Tagen find auch biefe Tiere fortpflanzungsfähig. Die Bermehrung ift alfo ungehruer. Die Riffe find wiberstandsfähiger als bie erwachsenen Läufe, fie werben am besten burch Ausschwefeln ober in Dampfdesinsettionsapparaten entfernt, auch fann man die Aleiber, Bafde uftv. in ein forgfältig abgebichtetes faß legen, auf beffen Boben Bengin ausgeschüttet ift, benn auch bie ftarten Benginbampfe bernichten bie Brut nach einigen

Gur bie unter ichtvierigen Berhaltniffen tampfenben Colbaten tommen folche Mittel freilich taum in Betracht, fte brauchen eines, bas unter ben wibrigften Berbaltniffen leicht angewendet werben tann, ohne bag Rleiber, Bafche und haut baburch beschmust ober berunreinigt werben. Solche Mittel find bie atherifchen Dele, unter benen Enfashptusol, Relfenol und besonders Fenchelol und Anisöl empfohlen werben. Man foll ber Leibwäsche einige Tropfen bes Dels beigeben und auch ben Rorper mit einer Mischung von 30 bis 40 Teilen Fenchel- oder Anisol und 70 bis 60 Teilen 96 prozentigen Alfohol einreiben.

### Aleine Chronik.

0 Gefpart. Es veranschlagt ber Budersachmann Licht bie jur Biehfütterung notwendigen Mengen Buder auf ca. 6 Millionen Tounen jahrlich. hierdurch wurden eitwa 1,370,000 Tonnen Safer und 7,900,007 Tonnen Gerite gespart. Turch den der genannten Menge entsprechenden gesteigerten Anbau von Buderriben wären 2,630,000 Gettar weniger Futtergetreibe auszusähen.

- Warnung. Es follte niemand Cachen in das Feld schiden, bon beren Brauchbarkeit er sich nicht borbet überzeugt hat. Insbesondere scheint es notwendig zu fein, bie bielen angepriesenen Eg- und Trinfpraparate fotoobl auf ihre Gute, als auch auf ihren Preis gu prufen : es macht fich ba viel minderwertiges Beug zu hohen Breifen breit. Allfo erft priffen, bebor man biefe Cache gu bem

stolzen Range einer "Liebesgabe" erhöht! O Verschwunden. In dem Torfe Cenin (Kreis Landsberg) waren Liebesgaben im Werte von 700 Mart gefammelt worben. In Gaden berpadt wurben fie auf bem naben Balmhoje Tühringshof gur Beiterbeförderung nach ber Garnijon Suftrin aufgeliefert. Auf ratfelhafte Beije find jeht die gangen Liebesgaben berichtvunden. Die Bahnberwaltung hat fich bereit erflärt, ben Schaben au erjeben.

### Beinrich Jaegels Werk.

heinrich Saegel blidte auch fonft getroften Mutes in

die Bufunft.

Geit jenen Differengen mit den Arbeitern war es nie wieber gu Zwiftigkeiten gwifden ihnen und bem Dottor gefommen.

Beinrich Saegel aber leitete mit weitem Blid, unberdroffenen Reiß und weifer Sparfamfeit ben großen Betrieb.

So fonnte er balb die Schulden tilgen und manche Berbeijerungen bornehmen, die auch ben Arbeitern augute

Ludwig haegel aber war es nicht beschieben, fich lange diefes Umichwunges gu erfreuen. An einem Spativintertage warf ihn eine Lungenent-

gündung aufs Lager. In aller Ruhe ordnete er feine Angelegenheiten und

ruftete fich jum Beimgang.

Dann tam eine Stunde, ba briidte der Tob feinen Stempel auf Ludwig Saegels Antlig, und feine Blide wanderte von Friede zu Heinrich, und mit ersterbender Stimme fagte er:

"Sabe Dant - für alles - auch was bu in Butunft - an ben Meinen tuft."

Er fant gurud.

Erschüttert knieten alle an dem Sterbelager.

Tann erhob fich Friede und fagte mit bebender Stimme Bu Beinrich Baegel:

"Run muffen wir auch in Zutunft auf Deine Gute

trauen; was wir in ben bergangenen Jahren an Glud genoffen haben, es war bein Wert -

### Auf Gut Waldenborn.

Es war ein lachender Maimorgen. Taufrisch strattte die Erde im Glang der aufgebenben Sonne, und über ihre grunenben Fluren webie es wie reiner Gottesodem.

Auf ben Felbern bes freiherrlichen Rittergutes Baibenborn entfaltete fich soeben bas rege Treiben ber früh beginnenden Tagesarbeit.

Wie in einem Ameisenhaufen wimmelte es da auf ben wohl bestellten Medern bon emigen Taglomern, Burichen und Mägben.

Und man las diesen Leuten unichper von ihren braunen Gefichtern ab, baß fie froben Mutes und mit gutem Willen bei ihrem Tagwerk waren.

Das tam baber, weil fie mit ilgem herrn allefamt in bestem Einvernehmen lebten; es berrichte ein Berbaltnis zwischen Freiheren und Anecht auf Baldenborn, wie es anderswo faum bentbar gewesen wäre.

Der Oberinfpeftor Walther, beffen Treue in faft 30jähriger Tätigkeit als Wirtschaftsbeamter erprobt war, führte bie Oberaufficht.

And ihn liebte und berehrte das Gefinde, troidem er überaus freng war und große Anforderungen an jeden

Aber man fah es feinen ehrlichen, treubergig in die

Welt schauenden Augen sofort an, daß er es gut meinte, bag man ihm bertrauen burfte.

Er war ein ichlichter Mann in seinem Auftreten und Wesen, hatte keine hohen Schulen in ber Jugend besuchen winnen und wußte fich bennoch mit feinem Takt und als angenehmer Gefellichafter im Calon gu bewegen, wenn et

Auch Balthers Neußeres konnte kaum einfacher und bescheibener sein.

Die gedrungene, traftvolle Geftalt mit dem machtigen Raden, bem berwitterten, glattrafierten Geficht, bem eimis edigen Ropf, über beifen hohe Stirn bas graue, bichte haat fiel, und die hellen, flaren Augen, die da filhn und gerades unter ihren bichten, buichigen Brauen ins Leben blidten und ethas recht Interessantes verliehen, - das alles wat ja folieglich nichts Befonderes, Geltfames.

Die landesitbliche Sprache und ber berichliffene Loben angug liegen ben herrn Oberinfpettor jedem Fremdling erft recht für einen einfachen, unicheinbaren Mann gelten

Doch anders bachte fiber ihn ber berr Baron bot Waldenborn, beifen gebeugte, hagere Gestalt dort briiben am Waldrand auftauchte.

Diefem war ber einfache Infpetwr im Laufe der Jahr ein treuer Freund und Berater geworden. Er hatte ibn auch petuniar viel zu banten, benn wie er bamals nach bem Feldzug 1870/71 als Rittmeifter a. D. bas Ritter gut feiner Bater übernahm, da befand fich basfelbe ! bentbar fclechteftem Buftanb.

Turch Balthers Umficht, feltene Fabigteit und Tren war Waldenborn nun groß geworden und zu Ehren 96 fourmen. - - -

-t Capfer. Som Weidenfieller Sauenflein, ber gurgeit einer Gifenbahn-Betriebetolonne in Belgien angebort, ift bas Eiserne Rreug 2. Ml. für tapferes und mutiges Berhalten im Dienfte berlieben worben. hierzu wird noch gemeldet: Im Bahnhofe A. war ein im gegebenen Augenblid mit Personal nicht besetzer Militarzug ins Rollen gefommen, was um fo gefährlider war, als bie Gifenbahnftrede ftarten Fall bis gur nachften Station bat, in welcher noch bagu auf bemielben Geleise gleichfalls ein ftart befeuter Diffitargug ftanb. Gin Bufammenftog fchien unbermeiblich. Sauenstein, ber fich in ber Rabe befand und bie Rudbarrebeitegung bemertte, fclug garm, fprang auf ben bon A abrollenden Bug und zog, bon einem Wagen aum anbern überfletternb, bie Bremfen feit an; fo tam ber Bug fnapp bor bem anbern jum Stehen; ber unbermeibliche Busammenftog mit feinen fcredlichen Folgen war

(:) Befig. (Ctr. Bin.) Wie ftart England und Frantreich die "Aufreilung Afrikas" burchgeführt haben, läßt fich aus einer wiffenichaftlichen Arbeit bon Er. Sanich entnehmen. hiernach bermehrte im Laufe bon 20 Jahren Frankreich feinen Befit um 7,5 Millionen, England um 6,5 Millionen und Teutschland nur um 300 000 Quabratkilometer. Dieje Biffern beweisen ja gur Genuge, wie Frankreich und England im lesten Jahrzehat als Eroberer

aufgerteten find.

au erläutern.

if ben

gebeffen

t, toeil

etveten

Stettige

kezirtes

ge bon

aftmir

ifreich.

orben.

omerte

e der

bean=

gefähr-

Baus

actens,

it an=

faben-

ntoven

id fich

e auf-

Ein-

thit fite

) Eier

prudi fort-

. Die

Läufe,

ampf:

Miet.

legen, ch bie

inigen

enben

tracht, ntffen

छवं क्र erben.

benen

Anis einige

ciner I und

Licht

aut

citpa

te ge-

enben

Spet-

Fell

orher

doon

n: es

cetten

bem

ands

ge

THING

nben.

aben

Am

(4) Wahr. Gine Begebenheit bom Rriegsichauplat teilt ein Offizier bom Felde aus mit: Eine hohe fürftliche Dame befucht in Begleitung bes Chefarztes ein Lagarett und tommt an bas Bett eines Grenadiers, ber einen Schuß in einen gum Sigen unentbehrlichen Rorperteil erhalten batte. "Bo find Sie berwundet worden?" fragt die hobe Frau. "3m M ......", antwortet ber bieber Baterlandsberreibiger. - "Bo liegt benn bas?" - "Bart fubweftlich Montmedh, Königliche Hobeit", beeilt fich der Chefarst

)( Schatgraber. Wie vielfeitig die Tätigfeit unferer Truppen in Belgien ift, geht aus einem Feldpostbrief berbor, in dem es heißt: "Bei dem Bauer, bei bem ich in Quartier liege, ift eine alte Frau, die aus E. geflüchtet ift, da bort fast alle Baufer, selbst die Birche in Brand geichoffen find. Die alte Frau bat in E. ein eigenes Haus, welches gwar noch fteht, aber innen gang gerftort ift. Sie bat mich, ich solle boch nach E. fahren, sie hatte bort noch Sachen, Die fie gerne haben mochte, und was bas meifte war, fie hatte bort ihr Bermogen begraben, was ihr am Bergen lag. Da die Strede von 3. bis E. nicht weit ift und ich noch Beit hatte, beriprach ich ihr, die Sachen mitzubringen. Sie beschrieb mir die Stelle, wo die Blechfifte mit bem Gelbe eingegraben ift, unter ben Kartoffeln, bei dem und dem Fenfter. Da ich keine Schippe ober fonft etwas hatte, nahm ich meinen Gabel und schaffte die Kartoffeln beiseite, bann nahm ich die Cabelflinge und burchsuchte ben Boten. Auf einmal stieß ich auf einen harten Gegenstand, ich machte mit ber Gabelflinge bie Erbe weg und brachte ben kostbaren Schap zutage. Die Freude aber, als ich mit den Sachen und der Blechkifte nach Saufe tam! Die alte Frau tonnte taum ein Bort bor Freude berausbringen. Am nachsten Tage fragte fie mich, was fie schulbig fet; ich fagte ihr, ein beutscher Soldat nimmt für folche Befälligfeiten fein Gelb. Best machen die Leute alles, was fie uns bon den Augen abfeben tonnen. Am Sonntag hatten fie für meine Leute swei hühner braten laffen, die haben wir uns gut schmeden

Englisch. Die armften Rlaffen tochen nur gum geringften Zeil gu Saufe. Reun Behntel ihrer Lebensweise tausen sie ferrig getocht und zwar aus verschiebenen Urjachen: Die Frauen tonnen in ber Regel nicht toden, und wenn fie ein wenig tochen tonnen, fo haben fie nicht die Beit bagu, benn fie muffen, wie ihre Danner arbeiten und haben auch nicht die Einrichtungen sur Bereitung bes Effens. Benige Arbeiterwohnungen haben Defen. Gewöhnlich ift ber Feuerplat nur ein Roft und biefer Fenerplat in bem einzigen Simmer, in bem Die Familie lebt, bient jum Barmen bes Raumes, Trodnen ber Kleiber und auch zu bem wenigen Rochen. Rur gu oft Winnen bie Armen bas Feuer nicht

bie Rolle ift issuer. And Wolf lauft bas Gien wicht fo fehr wegen feines Rahrwertes, als wegen feines guten Geichmades

Gefprach bei über 5000 Bilome er Entfernung. Aus Zürich wird gemelbet, daß ber Präsibent Wilson in Whafhington ein Telefongespräch mit bem Bürgermeister bon Can Frangisto gehabt hat. Die Entfernung betrug fomit 5000 Kilometer, was ein Reford ift. Die Berbefserung des Ferntelephonverkehrs ist dem Professor der Columbia-Univerfitat Bupin gu berbanten.

Gerichtsfaal.

(!) Derftummelt. Der Gelbftverftummelung angeflagt, ftand ber Landwirt Buchbols bor bem Rriegsgericht ber Rigl. Landwelp-Infrettion. Ter Angeklagte hat in Weißenfee eine Gartnerei, auf der fich auch ein Taubenboden befindet. Da dort viele Ratten hausen, fuchte er biese mit einem Jagdgewehr nach und nach abzuschießen. Das geschah auch am erften Mobilmachungstag, wobei er sich ben Beigefinger ber rechten Sand verlette. Um 5. Mobilmachungetag ftellte er fich punttlich bei feinem Regiment. Auf bem Wege jum Briegsschauplat eiterte indes die Bunde, worauf B. wieber nach Berlin gurudtam. Dort foll er Befannten gegenüber hinfichtlich feiner Berwundung berfängliche Redensarten geführt haben, die auf eine Selbstberftimmelung ichliegen liegen. In ber Berhandlung bor bem Rriegsgericht bestritt B. mit aller Entschiebenheit, fich bie Wunde abfichtlich beigebracht zu haben; gern fei er ins Feld gezogen. Das Gericht erkannte auch auf FreiVermischtes.

Mogu. Die Barttracht ber Manner, auch ber Gols baten, ift in den lehten Jahren vielfach ausländischen Moden gefolgt. Man ging ohne Schnurrbart, ober mit Spigbarten, ober mit berabgebürftetem, rundgeschnittenem Schnurrbart. Friiher war es besonders in den Soldatenfreifen ein Stols, einen recht lang ausgezogenen Schnurrbart zu haben. An Parabetagen wurden die Spipen womöglich mit Dachshaaren und Bartwachs berlängert. Auf diese Weise hatte bei einer Parade, die 1873 der alte Kaiser Wilhelm in Botsbam über die Garbejäger abnahm, ein Oberjäger feinen Schnerrbart zu einer fo imponierenben Bange gebracht, daß dies bem alten taiferlichen herrn auffiel und er gu bem Manne fagte: "Barum haben Gie nur fo fürchterliche Spipen gebreht?" - "Majeftät," antwortete ber Solbat schlagfertig, "bamit ich rechts und lines Guhlung nehmen tann!"

):( Deutlich. Der Oberbürgermeister von Apolda er ließ zu ber Berordnung bes Bunbesvats über bie Bereitung der Badware eine Befanntmachung, in der es heißt: "Jeder gefunde Mann und jede gefunde Frau follte fich ftrauben gegen die Bumutung, noch frische Gemmeln effen gu follen. Unferen Soldaten werben in ihren Schützengraben auch keine frifchen Semmeln zugetragen. Ich habe bie schärffte lleberwachung angeordnet, daß bie Bunbesratsbestimmung allenthalben beachtet wird. 3ch werbe nicht nur jebe Buwiderhandlung der Staatsanwaltschaft gur Angeige bringen, søndern ich behalte mir auch vor, sobald Buwiderhandlungen bekannt werben, die Bochftweise für Cammeln nur noch mit Berluft berkaufen konnen."

Truppenlandungen an den Kusten Englands

Der Baron hatte zufolge allerlei aufregender Rachrichten aus ber nicht fernen Refibens wieder einmal während ber gangen Racht fein Auge gugehabt.

Tarum war er schon um 3 Uhr frith auf ben Beinen gewesen, hatte die Buchse genommen und bersucht, einem Rehbod am Rande der Schonung aufzulauern.

Bergebliche Mühe freilich!

Diana grollte bem furgfichtigen Beidmann ichon lange und berjagte thm bartnadig ihre Gunft.

Dieje ihm abermals jur Gewißheit gewordene Latfache konnte nur bagu beitragen, baß Freiherr bon Balbenborn fatt bes strahlenden Maienmorgens nichts als grauen Rebel und Geipenfter um fich fah.

In dieser üblen Laume war es ihm febr lieb, bafi er Balther traf.

Der grußte ihn ehrerbietig, benn er ließ es niemals am gebührenden Reiheft gegen feinen herrn fehlen, trobbem er beffen Bertranter und bester Freund war.

Mide und abgespannt reichte ber Baron ifnn bie welce, weiße Sand, nahm ben golbenen Riemmer, ben er auf ber Jago noch über ber Brille gu tragen pflegte, bon ber Rafe und feste fich, als konnten ihn feine Beine nicht länger tragen, fchwer auf einen ber großen Steine

Der Inspettor ichaute ibn mit unberhohlener Bejorgnis

Das feine, schmale Aristofratengeficht bes Ebelmannes ichien über Racht noch um einige Dugend Faltchen und Furchen reicher geworben zu fein.

Die großen grauen Augen blidten ichtvermittig gur Grbe, und um bie fest zusammengekniffenen Lippen gudte

es bebenklich und für Balther bezeichnend genug, wieder etwas Bejonderes Ios ift.

Und fo war es.

Rur ein paar Augenblicke hatte ber Baren geraftet, bann fuhr er über feinen weißen Schnurrbart, nichte bem Freunde zu und fprach alfo:

"Baben's geraten, mein Lieber! Ich febe, was Sie benten! - 3a, ja, es handelt fich um Being, meinen Einzigen, meines Lebens größte Gorge. Der Bengel fann feinem Bater nicht einmal das Wort halten! Er ftedt schon wieder in Schulden — und — — Gott gebe, daß ich mich irre — mit einem Juß im Gefăngnis — — —"

Beiter tam ber Ebelmann nicht.

Dit beiben Sanben bebedte er fein Antlig und faß da, ein Bild des Jammers, ein gramgebengter, berzwei-

Co follten ihn die Arbeiter, die ichon anfingen, aufmerkfam gu werben, nicht feben; Balther ftellte fich mit feiner breiten Gestalt bor ihn, fprach ein baar einfache, herzliche Worte der Beruhigung, etwas von vielleicht übertriebener Beforgnis, und ichlog damit:

"Den Being bat nur feine berftorbene Tante Linchen ein wenig verzogen, wie ihm die Mutter nur allzufrüh geftorben und der Bater fich um feine Erziehung nicht

3ch meine, unser junger herr wird schon noch werben. Das Leben bei ben Dragonern ift ja nun mal fo - nun, fo toftfpielig."

"Gut gemeint, doch mir bat der Junge das Berg ge brochen. - Und follte er wirflich - Urfunden gefälicht und - na, ich tann es nicht ausbenten! Es bliebe

mir ja bann mur ber eine Weg."

"herr Baron, mit Respekt gesagt, ift ja alles bummes Beug! - Birb ber Being - ber junge herr - nimmermehr getan haben. Und schlieflich, ber Bater follte für bes Cohnes Schuld buffen? - Bare ja eine große

"Laffen wir bas, lieber Balther! Kommen Gie ein Stud mit, ich bedarf einner Stupe. -- - 3ft Rtarchen heute gu Saufe? Ich hatte gern, wenn fie mir wieber etwas borfpielte auf bem Klavier ober mir ein wenig bor lefen mochte. Gie wissen ja, wie es um meine Augen fteht. Auf zwanzig Schritt habe ich ben Bod borbin nicht mehr erfennen tonnen, trop bes flaren Betters. 3a, ja, das liebe eble Beidwerk hat ein Ende, wie fo bieles. Die Macht bes Miers kann sich über Racht auf unsern armen Leib wälzen."

"Aber herr Baron, ich bitte Sie, doch fort mit folden Erillen!" fuhr Balther baswischen. — "Gewif, bas Dabel tommt und fpielt Ihnen bor! - Geben Gie nur meinen Jungen, ben Baul, wie ber die Camafchine birigiert, wie ftold er da geht — ha, ha, ber Bursche!"

Der Banl, ein fechgehnjähriger Jüngling voll Rraft und Bebensfreude und unverdorbenen Sinnes, mar feines Baters getreues, um ein paar Jahrzehnte berjüngtes Ebenbild.

Er lernte, nachdem er eine landwirtschaftliche Schule zu Oftern mit Auszeichnung absolviert, nun die Landwirtichaft bon ber praftischen Geite, und bas mit ganger

(Fortfegung folgt.)

inte, ппр tchen ale n ce gung

tiges ima e Dags Deal र्तास tour den

Lind Item 2000 über alpr that mad

tter

C. #

TOTAL

### Friedrich Exner

Wieshaden, Neugalle 16.

Gernfprecher 1924.

empfiehlt in guten Qualitäten: Bemden — Unterhosen

Socken

Strümpfe

Bosenträger – beibbinden Pulswärmer.



wird beseitigt durch "Tonnola". Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine wird beseitigt durch "Tonnola". Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Aenderung der Lebensweise. Vorzügl, Wirkung. Paket 2.50 M. 3 Pakete 7 M., fr. gegen Postanweisung oder Nachnahme. — Wir lassen einige Dankschreit aus der grossen Zahl folgen: H. H., Saargemünd, ibt u. a.: Senden Sie mir gell, solort Tonnola etc. nit ihrem Tonnola sehr zufrieden, bereits 3½ Pfungenommen. — M. B., Helmstedt, schreibt: Mit dem gen Paket bin ich sehr zufrieden gewesen. — Dr. med. O., Oberarzt im Kür.-Reg., tätig als Arzt im Städt, Krankenhaus, schreibt: Nachdem ich mit ausgezeichnetem Erfolge das erste Paket Ihrer "Tonnola"-Zehrkur bei mir selbst angewandt habe, bitte ich usw. — Dr. med. L., Oberarzt in einem Garde-Regt., Potsdam, schreibt: Mit Ihrem Präparat gegen Korpulenz "Tonnola" habe ich an mir selbst ohne schädliche Nebenwirkung so gute Erfolge erzielt, dass ich keinen Anstand nehme, das Mittel sowohl meinen Patienten. wie auch im Kreise von Kollegen warm zu empfehlen. — Fabrik: D. Franz Steiner & Co., G. m., b. H., Berlin 468, Bülowstr. 84. — Versand: Wittes Apotheke, Berlin, Potsdamerstr. 84a.

Diejenigen Mitglieder, welche Trodenfcnigel au erhöhten Breifen haben wollen, werden gebeten, ihre Beftellung bis fpareftens morgen Abend bei bem Renbanten ju machen. Der Baggon trifft in ben erften Tagen ein.

Der Borftanb.

in 15 verichiebenen Brogen von 6 bie 15 Bfg

Mis Fillung empfehle: ff. Breunschweiger Wurst, Chokolade, Caeks, Pralline, Cognac, Rum, Zweischen, Blitern. Tabak, Cigarren und Cigaretten.

Suftenfeind, 2 Bafete, fertig jum Berfand 40 Bfg.

Hch. Schrank.

### Für unsere Soldaten im Feld! THENT OF ANY TRANS

beftes Beigmittel für Felbtocher, nicht feuergefährlich. Drogerie Stäger.

### ognac

in Pfund-Bateten, 1/4 Liter Inhalt, Mt. 1.25 verfand-fertig, wieder vorrätig bei

Franz Hener,

## ∃ Liebesgaben für unsere Krieger im Felde ⊟

(Name gefettl. gefchütt) Enthaltenb: 24 Caffen warmer Getranke Raffee, Tee, Ratao, Chotolade, Bouillon, Buder,

Pfeffermung ac. Ginfach burch llebergießen mit heißem Baffer gum Benuß fertig! - Gine große Freude und Erquidung für unfere Rampfer.

Rieberlage bei :

Heh. Schrank.



Mieberlage bei: Hch. Fr. Reinemer Obergasse.

Spezialität: Kaifee, Tee, Cacao.

Große Auswahl in

Speise- u. Koch-Chokolade Praline, Dessert-Bisuui



in der Mainzerstraße ver-loren. Abzug. Frantfurter-straße 45, Borr. gu vertaufen.

6 Bochen alte

Schöne

4Zimmerwobusta

Bahnhofftr. 4, part. mit Ruche, Bab und Bubebor epent. auch Pierbeftall unb

Remife per 1. April 1915

Schöne 3Zimmerwobuuna

gu vermieten. Raberes im

Ein

Tanchespritzer

Terfel

Adolf Born, Frantfurteritrage 63.

Rengaffe 2.

gu verm. Rab.

Berlag.

aus ben ftabt. Blaranlagen übernimmt fahren.

Peter Reichert, Tel. 183 Biebrich a. Rh

Rriegs. Notizbücher

mit beutich frangöfischem u. beutich-ruffischem Sprach-führer per St. 80 Pfennig Gehr amedmaßige Liebes. gabe jum nachsenden an bie im Feld fteb. Truppen gu haben bei

Wilbelm Stäger, Bapier und Schreibmaren

Delfuchen, Balmtugen, Rotostuden ufm. ift burch bie Landwirtichaftstammer gu begieben. Melbungen merben bis morgen Abend angenommen.



Radfahr-Verein

heute abend 8 Uhr:

Versammlung

im Bereinslofal.

Der Borftanb.

### Jungwehrmannschaft. Freitag Abend 8.15 Uhr:

Uebungsstunde

famtlicher Mannichaften. Wer burch Arbeit verhindert ift, tann feine Digenmiete burch einen Rameraben angeben laffen. Bewehre find mitgubringen. Roos, Rommanbant.

> Cinarotton Inarron VIYULI GIL viyal citch

in großer Musmahl und in allen Freislagen

Rauch-Utensilien und Cabake Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel

Feldpostkartons Tell in 15 verfchiebenen Größen, auch für Ruchen u. Wurft zc. von 5 Big. an. Gelpapier, Bolghiften, fowie alle Bebarfsartitel für

ben Gelbpoftverfand empfiehlt

Cigarrenhaus A. Beysiegel Frantfurterftr. 7, Ede hintergaffe.

Wiesbaden

Baumaterialien en-gros

spezialgeschäft für Fussboden- u. Wandplatten Dotheimerftraße 18

Steinholg, fugenlofen Solg- und Rorfeftrich für Linoleumunterlage, Cement, Kalf, Ziegel niw. Bestellungen und Ausfünfte werden auch in Erben-

heim, Wiesbadenerstraße 28, entgegen genommen bezw

Mitglieb bes Berbanbes ber Gefligelzuchtvereine pom Regierungebegtet Wiesbaben.

Samstag abend 8 Uhr: Versammlung

im "Lömen".

Der Borftanb.



Tausende verdenhen Inre gimnzencie Bining of the State of the S

Das Gymnasium
Das Realgymnasium Die Staffmanetell Des LehrerionesDie Oberrealschule
D. Abiturienten-Exam.
Der Präparand
Der Einl.-Freiwillige
Der Mittelschullenster

Dpf Strikbounte Bor miss, geb. Hann Ote Landwhitschafts-

Der Einj.-Freiwillige
Des Konserwalenken
Des Lyzenen
Jedee Werk ist kanflich in Lieferungen A 90 Pf.

(Klussles Literingen & Hart 120)
Ansichtesendungen ohne Rankwerg bereitwilligst
Die Werke eine gegen einspatt ihrevenhämig von Kart S.

Diewissenschaftlichen Unterrichtswerk, Hethode Ruetle, Asiere
Leine Vorkenntnime vorgfin und haben den Keste den Studierenden
Leine Vorkenntnime vorgfin und Liefer eine vorgen den Studierenden
Leine vorgenhämen vorgfin und Leine Leiter eine vorgenhämen vorgenhämen vorgenhämen, und
Leine unfanzene, gleiegen Bitten, besocher der Greich er Schullen und gegen eine Vergenhämen, und
Lineutrichten vorgenhämen, und
Lineutrichten vorgenhämen, und
Lineutrichten vorgenhämen, und
Lineutrichten Street eine vorgenhämen werden Schuleren fersonterricht ein Geschaften vorgenhämen wird.

Analbertiebe Brosch füre zuweie Damkischneiben

Ausfoldrliche Broschüre sowie Dankschkeiben Aber bestandene Examina gratisi

bründliche Vorblidung zur Ablegung von Anmehme- und Abschlobe-gründigen und. - Vollefündiger Ernefe für den Schulmiterlicht. Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.